



KOMMUNAL-VEREIN VON 1889 IN GROSS-BORSTEL R.V.

Bericht über die Jahreshauptversammlung am 09. Februar 2011

Versammlungsniederschrift

Der 1. Vorsitzende, Wolf Wieters, eröffnet die form- und fristgerecht einberufene Jahreshauptversammlung um 20.00 Uhr.

Zur Tagesordnung:

1. Die Niederschrift über die Mitgliederversammlung vom 12.01.2011 (abgedruckt im Februar „Boten“) wird genehmigt.
Auf Nachfrage wird informiert, der KV das Bauhaus um ein Gespräch zum Erweiterungsbau gebeten habe und Terminvorschläge unterbreitet hat.
2. Es werden vier neue Mitglieder in den Verein aufgenommen und herzlich begrüßt.

3. Kommunale Angelegenheiten

Im Januar haben Sitzungen der aus der Planungskonferenz heraus entstandenen Arbeitsgruppen stattgefunden, deren Ergebnisse hier kurz referiert werden.

Ausführliche Protokolle werden demnächst unter www.grossborstel.de ins Netz gestellt. Sie können auch per E-Mail verteilt werden. Interessierte mögen bitte ihre Adresse aufgeben.

a. Verkehr – H. H. Nölke berichtet:

Die Teilnehmer der Arbeitskreissitzung am 17. Januar verständigten sich darauf, Anforderungen und Zielsetzungen für eine nachhaltige Verkehrs-beruhigung in Groß Borstel auf der Basis der bei der Planungskonferenz erzielten Ergebnisse möglichst konkret auszuarbeiten. Außerdem wollen sie Druck auf die Vergabe des vom Bezirksamt in Aussicht gestellten Verkehrsgutachtens ausüben und ihre Vorstellungen konkret in die Ausschreibung dieses Gutachtens einbringen.

Es wurde vereinbart, bis Ende Mai in vier weiteren AG-Treffen Lösungsansätze für folgende konkreten Zielsetzungen zu erarbeiten:

- Zukünftige Ziel- und Quellverkehre (aus bekannten Projekten wie z.B. Erweiterung Lufthansa-Technik, neues Logistikzentrum Flughafen, Wohnungsbau, Vendor Village etc.) dürfen Groß Borstels Straßen nicht zusätzlich belasten.
 - Der Durchgangsverkehr Borsteler Chaussee, Spreenende und Weg beim Jäger soll um 30 % reduziert werden
 - Es sollen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung der Borsteler Chaussee entwickelt werden
- Das nächste Treffen findet am 17.02. statt. Interessierte sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

b. Wirtschaft – U. Schröder berichtet:

Am 18. Januar tagte der Arbeitskreis Wirtschaft. Teilgenommen haben: Eigentümer von Gewerbeimmobilien, Einzelhändler, Dienstleister sowie Wirtschaftsförderer. Zielsetzung des Arbeitskreises ist es, die Wirtschaft in Groß Borstel zu beleben und Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Stadtteils zu erarbeiten. Schon die erste Sitzung brachte interessante Ergebnisse: Groß Borstels Einzelhandels- und Dienstleistungsunternehmen erhalten möglicherweise schon bald Unterstützung aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds!

Um die Attraktivität des Stadtteils zu steigern, braucht Groß Borstel nach Auffassung der Teilnehmer außerdem noch mehr Wohnungen, eine bessere Gestaltung der Stadtteileingänge und ein neues Konzept für das Stavenhagenhaus. Mehr Wohnungen könnten auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs Lokstedt entstehen, für die bessere Gestaltung der Stadtteileingänge sollte ein Wettbewerb ausgeschrieben werden.

Der Flughafen bot an, Beiträge für eine Seite in der Flughafenzeitung zu veröffentlichen, die eine Auflage von etwa 320.000 Exemplaren hat.

Herr Gensler, der an der Sitzung teilnahm berichtet, dass die Baumfällung in Pehmöllers Garten notwendig gewesen sei, weil der Orkan Kyrill (18./19. Jan. 2007!) die Bäume beschädigt hatte. Herr Schröder führt aus, dass 2 Baumfällungen erlaubt waren.

Die Gewerbetreibenden beklagten das schlechte Gastronomieangebot im Stadtteil. Sie waren sich einig, dass das Stavenhagenhaus mit einem neuen Konzept und wertigerer Gastronomie eine große Chance für die Entwicklung des Stadtteils sein kann

c. Stadtteilzentrum – U. Zeising berichtet:

In drei Sitzungen wurden unterschiedliche Vorstellungen und Wünsche der zahlreichen Teilnehmer diskutiert. Einigkeit bestand darin, dass das Stavenhagenhaus künftig stärker genutzt werden sollte, und zwar sowohl mit einer größeren Zahl von kulturellen Veranstaltungen als auch mit einer Ausweitung des gastronomischen Angebots. Das Haus sollte auch ein besseres Angebot für alle Altersgruppen und Familien bieten („Mehrgenerationenhaus“). Bei dem Treffen im Dezember mit Müttern, die auch ihre Kleinkinder mitbrachten, wurde beklagt, dass es für sie im Stadtteil keinen geeigneten Treffpunkt gäbe, so dass nach anderen Stadtteilen ausgewichen werden müsse. Das Stavenhagenhaus können mit einem verbesserten Angebot Abhilfe schaffen. Wichtig sei auch, dass die vom Bezirk genutzten Räume im oberen Stockwerk in die Nutzung mit einbezogen werden. Am 6. Februar fand dann eine Diskussion mit Bürgerschaftskandidaten aus dem Wahlkreis statt. Die Politiker begrüßten einhellig das Engagement der Groß Borsteler Bürger und sprachen sich für eine Erweiterung der Nutzung des Hauses aus, das keineswegs privatisiert werden solle. Sie empfahlen die Entwicklung eines Nutzungskonzepts und die Gründung eines Trägervereins und sagten dessen Unterstützung zu.

d. Wohnungsbau

Am 25. Januar informierten sich die 9 Teilnehmer zunächst über die auf Grund der Planungskonferenz erfolgten Initiativen der Bezirksversammlung und das vom Bezirksamt in Auftrag gegebene Gutachten ‚Handlungskonzept Wohnen‘. Dann wandten sie sich einzelnen möglichen Projekten zu wie z.B. der rückwärtigen Bebauung größerer Grundstücke und dem Ausbau von Dachgeschossen größerer Mietshäuser.

Anschließend wurden einzelne Flächen angesprochen, bei denen eine Wohnbebauung denkbar erscheint. Genannt wurde das noch für Gewerbe ausgewiesene Grundstück zwischen Gewerbepark und Spielhalle, die Borsteler Chaussee 266 (ehemals von LAB genutzt), die nicht bebaute Seite der Straße Klotzenmoor, das Ende des Warnckesweges sowie Teile der Trasse der Flughafenrandstraße, für die die BSU Freigabe signalisiert hat. Herr Scherf berichtet, dass Herr Lewien den Vorschlag unterbreitet habe, dass aus dem Verkaufserlös von Flächen derr Flughafenrandstraße Mittel für ein Jugendzentrum zur Verfügung gestellt werden könnten. Konsens bestand bei den Teilnehmern des Arbeitskreises, dass es wünschenswert sei, wenn für Wohnungsbauvorhaben im Stadtteil größere zusammenhängende Flächen zur Verfügung ständen. Außer dem ehemaligen Güterbahnhof Lokstedt, auf dessen Areal möglicherweise noch ein Sportpark angelegt werden könnte, so dass der Sportplatz am Brödermannsweg für Wohnbebauung frei würde, kämen eigentlich nur Kleingartenflächen in Frage, was mit Sicherheit zu erheblichen Schwierigkeiten und Widerständen führen würde.

4. Erstattung des Jahresberichts

Der Jahresrückblick 2010 ist im Februar-„Boten“ veröffentlicht worden. Herr Vogt spricht ein dickes Lob für den Verfasser Wolf Wieters aus.

5. Bericht des Schatzmeisters

Herr Scherf erläutert die Jahresabrechnung 2010:

Einnahmen: 12.908,37

Ausgaben: 11.860,83

Saldo 1.047,54

Allen Spendern spricht er ein herzliches Dankeschön aus.

6. Bericht der Rechnungsprüfer

Herr Schmarge teilt mit, dass er zusammen mit Herrn Ruge die Kassenbücher geprüft hat, alle Eintragungen sind korrekt und lückenlos erfolgt.

7. Entlastung des Schatzmeisters

Frau Thietz-Bartram stellt den Antrag auf Entlastung des Schatzmeisters. Die Mitgliederversammlung erteilt durch Handzeichen einstimmig Entlastung.

8. Entlastung des Vorstands

Frau Thietz-Bartram stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Die Mitgliederversammlung erteilt durch Handzeichen einstimmig Entlastung.

9. Ergänzungswahlen des Vorstands

Frau Springer informiert, dass in jeder Jahres-Hauptversammlung jeweils eine Hälfte des Vorstandes für zwei Jahre gewählt wird. Die Mitglieder werden befragt, ob sich jemand als Kandidat zur Verfügung stellt und ob eine geheime Wahl gewünscht wird. Die Wahlen sollen als Einzelwahlen erfolgen.

Teilnehmer der Mitgliederversammlung stellen sich als Kandidaten für Vorstandspositionen nicht zur Verfügung. Daher schlägt der Vorstand folgende Besetzung vor:

- 1. Vorsitzender W. Wieters
- 1. Schriftführerin H. Kalla
- 1. Schatzmeister H. Scherf
- 1. Beisitzer T. Janocha
- 1. Beisitzer U. Schröder
- 1. Beisitzer H. Hinrichsen
-

Die bisherigen Rechnungsprüfer, die Herren Ruge und Schmarge, die nur für ein Jahr gewählt werden, erklären sich erneut zur Kandidatur bereit.

Neu gewählt werden muss in diesem Jahr auch der Schlichtungsausschuss. Die bisherigen Mitglieder, Hildegard Holzapfel, Dr. Gebhard Kraft und Helmut Vogt, sind erneut bereit zu kandidieren.

In der Einzelabstimmung werden alle Kandidaten einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

10. Verschiedenes

Herr Jahrmärker schlägt vor, dass in der Einladung zur Jahreshauptversammlung (Februar-„Bote“) die Kandidaten, die zur Wahl stehen, vorgestellt werden.

Herr Scherf lobt den Wegewart, der dafür sorgte, dass ein Erdaushub innerhalb von 3 Tagen beseitigt wurde.

Es wird beklagt, dass am Schrödersweg seit Wochen Schilder von Straßenbaufirmen liegen. Trotz Beschwerden beim Wegewart und den Baufirmen fand keine Räumung statt.

Anwohner der Strüver-Siedlung beklagen, dass das Sackgassenschild am Ende des Warnckeswegs entfernt wurde. Deshalb häufen sich die „Irrfahrten“ in die Sackgasse. Herr Sandkamp weist daraufhin, dass sich wenige Meter von dem entfernten Sackgassenschild ein weiteres befindet.

Der 1. Vorsitzende beendet die Jahreshauptversammlung um 21.05 Uhr. Im Anschluss lädt der Kommunal-Verein seine Mitglieder zu einer Flasche Bockbier in die Bauerndiele ein.

Hamburg, 11. Februar 2011

.....
(Hannelore Kalla – 1. Schriftführerin)

.....
(Wolf Wieters 1.Vorsitzender)